

Die Weiserich-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 121.

Sonnabend, den 14. Oktober 1911.

77. Jahrgang

Kartoffel-Lieferung fürs Wittinstift Dippoldiswalde für 1911/1912 zu vergeben. Jahresbedarf 180 Ztr. Lieferung frei bis vor das Wittinstift. Preisangabe für Lieferung auf einmal und für Ablieferung nach Bedarf unter Angabe der Sorte bis 23. Oktober dieses Jahres an **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.**

Schworenen-Akte liegt eine Woche lang und zwar vom 16. bis mit 23. dieses Monats an Ratsstelle — Zimmer Nr. 8 — zu jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrat erhoben werden.

Dippoldiswalde, am 13. Oktober 1911.

Der Stadtrat.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Ge-

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 12. d. M. fand in der landwirtschaftlichen Abteilung der hiesigen Handelsschule die Aufnahme der neu Eintretenden Landwirtslehre in Gegenwart des Vorsitzenden der Handelsschule, Herrn Fabrikant Rudolf Reichel, und einer großen Zahl der erkrankten Eltern statt. Herr Direktor Ebert konnte in seiner Ansprache mit Freuden konstatieren, daß die Frequenz der landwirtschaftlichen Abteilung seit ihrem Bestehen sich in fortgesetzter aufsteigender Linie bewegt. Das beginnende 5. Semester weist 40 Schüler auf, von denen einige sogar in dem amtschulmannschaftlichen Bezirke Dresden II ihren Wohnsitz haben. Auch die Tatsache, daß Landwirte bereits den zweiten und dritten Sohn der hiesigen landwirtschaftlichen Abteilung als Schüler zuführen, mag dafür sprechen, daß die Abteilung in ihrem Lehrplane wohl voll und ganz den Anforderungen und Wünschen der beteiligten Kreise entspricht.

Dippoldiswalde. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr der Eröffnungsgottesdienst des Konfirmandenunterrichts stattfindet. Möchten doch nicht nur unsere Konfirmanden daran teilnehmen, sondern die ganze Gemeinde, besonders die Eltern und alle Paten. Je mehr die Bedeutung des Konfirmandenunterrichts erkannt und betont wird, wie auch die jetzt tagende Landesynode in langer Verhandlung wieder den großen Segen dieses Unterrichts hervorgehoben hat, um so mehr wird auch unsere Gemeinde durch zahlreichem Besuch ihr Verständnis beweisen und zugleich ihre Liebe zu unsern Kindern wie die Treue zu unserer Kirche. Gott aber lege seinen Segen auf den Konfirmandenunterricht, daß unsere Konfirmanden gefestigt werden zu treuen Bekennern.

Bei dem am 9. Oktober abgehaltenen Viehmarkt waren 11 Pferde und 63 Ferkel aufgetrieben. Die Ferkel wurden verkauft von 15—35 M. pro Paar.

„Alles wird teurer! Die Wahrheit dieses „Zeitwortes (weil es seit langer Zeit jederzeit, besonders aber in die gegenwärtige Zeit paßt) wurde auch dem Gewerbeverein zu Gemüte geführt, als er in seiner letzten Versammlung, besucht von einer „Bauernmandel“ seiner 300 Mitglieder, das Vortragsprogramm für die kommende Saison (abgedruckt im Inseratenteil der heutigen Nummer) endgültig feststellte. Doch ließ man sich durch die steigenden Vortragshonorare nicht abhalten, wiederum hervorragende Redner und Themata auszuwählen.

Welche Fortschritte das Beleuchtungsweisen gemacht hat, zeigt so recht auch unser Schulhaus. Während bei den Singstunden, die unser alter Kantor Hellriegel mit den Chorschülern an zwei Abenden der Woche abhielt, Stearinkerzen ihr Licht leuchten ließen, die jedesmal wieder sorgsam im Wandschrank verschlossen wurden, machte später wohl zunächst der Fortbildungs- und Handelsschulunterricht die Anschaffung von Petroleumlampen für einige Zimmer notwendig. Das war ein Fortschritt. Dann kam die Errichtung unseres städtischen Elektrizitätswerkes. Wie ärmlich nahm sich aber diese Petroleumbeleuchtung aus gegenüber der durch elektrische Lampen, die an Pendeln hängend im Zimmer verteilt sind. Aber immer wieder ertönte der Ruf: Mehr Licht! Und die Technik kommt diesem Rufe entgegen; fordert sie ihn durch immer neue Erfindungen doch meist erst heraus. Die Schulzimmer, die zuletzt mit Beleuchtung ausgestattet wurden, erhielten je zwei Intensivlampen von 200 Kerzen und stellen jetzt die Zimmer mit Pendel-Installation gerade so in den Schatten, wie vor wenig Jahren diese die Petroleumlampen. Und alle diese Wandlungen in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum. Was wird die Zukunft bringen?

In wenigen Wochen, am 10. November, jährt sich zum 75. Male der Tag, an welchem die Schulgemeinde Ober- und Niedersraundorf ihr gemeinsames Schulhaus geweiht hat. Beide Orte bilden noch heute eine Schulgemeinde.

Für die erledigte Gemeindevorstandsstelle in Falkenau fanden sich bis jetzt 50 Bewerber.

Vom Königl. Landgericht Freiberg wurde der Dienstherr Georg Max Kluge aus Altenberg wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis (1 Monat Untersuchungshaft wurden ihm angerechnet) verurteilt.

Welche Steigerung die Steuern im Königreich Sachsen erfahren haben, zeigt folgende Statistik. Der gesamte tatsächliche Ertrag der direkten Steuern ist von 38515701 M. im Jahre 1895 auf 81983890 M. im Jahre 1910 gestiegen, das heißt um mehr als 100 Prozent. An indirekten Steuern wurden 1910 insgesamt 122579328 M. eingenommen. 15 Jahre vorher waren es nur 55465805 M. gewesen, also auch hier ist eine Verdoppelung eingetreten. Im ganzen wurden 204 1/2 Millionen Mark eingenommen. Da Sachsen 4750000 Einwohner hat, entfällt auf jeden im Durchschnitt ein Betrag von 43 M., auf eine Familie von 5 Personen also jährlich 215 M.

Die am 31. d. M. zu Ende gehende Internationale Hygiene-Ausstellung wird mit einem ganz erheblichen Ueberschusse abschließen, der sich, wie eine Dresdner Korrespondenz zu berichten weiß, nach den vorläufigen Ermittlungen auf mindestens 400000 M. belaufen wird.

In der Dreikönigskirche in Dresden wurde beim Umbau der Turmhalle eine Gruft mit 73 Särgen aufgedeckt, die aus den Jahren 1709 bis 1799 stammen. Der Fund ist bereits vom Königlich Sächsischen Altertumsverein und von Herrn Professor Dr. Bruck, dem Leiter des Sächsischen Denkmalsarchivs, besichtigt worden.

Am 29. September hatte ein Kassierer der Dresdner Reichsbankhauptstelle eine Kassendifferenz von 20000 M., die bis heute noch nicht aufgeklärt ist. Auch die Nachforschungen der Kriminalpolizei sind ohne Erfolg geblieben.

Das Forstrentamt Moritzburg wird am 27. Oktober eingezogen. Von diesem Tage an werden die Geschäfte desselben vom Forstrentamt Dresden weitergeführt.

Die Stadtverordneten in Otschka beschloßen den Ankauf eines Areals in Größe von 3 Aekern zum Bau von 40 Ein- und Zweifamilienhäusern.

In Chemnitz sind die Kartonarbeiter in den Ausstand getreten. Ueber 400 Berufsangehörige, der größte Teil Frauen und Mädchen, haben die Arbeit niedergelegt. Es handelt sich um die Einführung tariflicher Verhältnisse.

Hörsdorf. Im November vollendet sich ein Vierteljahrhundert, seitdem der damalige 1. Landdiakon zu Blauen, Herr Ernst Widemann, als hiesiger Pfarrer und Nachfolger des Pfarrers Dr. Caspari designiert worden ist.

Weißeritz. Die diesjährige Weinlese hat, soweit dies nicht schon früher der Fall gewesen ist, in den Weißeritzbergen und in deren Umgebung im Laufe der vergangenen Woche fast allgemein begonnen. Bezüglich der Masse des Ertrages sind die Erwartungen der Weinbergbesitzer ganz beträchtlich geläuscht worden. Er betrug nur etwa die Hälfte bis zu zwei Dritteln der erhofften Ernte, was auf die Kleinheit der Beeren zurückzuführen ist. Die Weinstöcke litten in diesem Jahre weder an Peronospora noch an Oidium und der diesjährige Wein wird infolge fast ungetrübter Gesundheit der Trauben vermutlich sehr reifendig werden. Die Gärung geht heuer sehr schnell vonstatten.

Radeberg. Infolge Verteuerung der Mehlpreise hat die hiesige Bäckereiwirtschaft schon wieder die Preise für die Backwaren erhöht, nachdem erst vor kurzer Zeit ein Preisrückgang durchgeföhrt wurde. Die Milchpreise sind ebenfalls um 2 Pf. pro Liter gestiegen, ebenso die Preise der Butter, für die bereits bis zu 90 Pf. das Stüd gefordert wurde.

Großhain. Trotz der verlangten hohen Preise für Butter wird diese auch noch in nicht vollwichtigen Stücker zu verkaufen gesucht. Bei einer Bauersfrau, die zum hiesigen Wochenmarkt ihre Butter feilhält,

wurden vor kurzem, wie das „Großhainer Tageblatt“ berichtet, bei einer Revision etwa 30 Stücker Butter festgestellt, die nicht das vorgeschriebene Gewicht hatten. Einige Stücker hatten ein nicht unbeträchtliches Mindergewicht. Die nicht vollwichtigen Stücker wurden zerschneiden, außerdem hat die Frau nun Strafe zu erwarten. Die Butterpreise haben jetzt eine Höhe wie nie zuvor erreicht. Das Stücker kostet jetzt bis zu 85 Pfg. Es ist daher wohl am Plage, daß die Landleute auch das vorgeschriebene Gewicht der Butter einhalten und es ist nur anzuerkennen, wenn die Marktpolizei den Butterverkäufern in dieser Beziehung auf die Finger sieht.

Thalheim. Infolge böswilliger Brandstiftung wurde die an den Botenfuhrmann Schletter verpachtete Pfarrscheune völlig eingeeßert, die demnächst abgetragen werden sollte. Dem Kalamitäten erwächst, da ihm sämtliche Ernte- und Futtermittel mit verbrannt sind und er nicht versichert haben soll, großer Schaden.

Grünhain, 11. Oktober. Der Stadgemeinderat hat gestern einstimmig beschloßen, erstens sich dem zu bildenden Gemeindeverbande für Haftpflicht- und Unfallversicherung der Spritzenpferde und Feuerwehrmannschaft anzuschließen und zweitens Kartoffeln in Eisenbahnladungen auf städtische Kosten zu beziehen und sie zum Selbstkostenpreise an alle Einwohner abzulassen.

Raschau i. E. Dem hiesigen Amtsrichter ist aus seiner Wohnstube ein Sparkassenbuch der Schwarzenberger Sparkasse mit einer Einlage von über 2000 Mark und fünf darin liegenden Hundertmarkscheinen gestohlen worden.

Hohenstein-Ernstthal. Während sich im nördlichen Lobsdorf der Gutsbesitzer Stiegler auf dem Felde befand, wurden aus seiner Wohnung 500 Mark gestohlen. Der Dieb wurde in einem Bergarbeiter aus Zwickau ermittelt. Er hatte nur noch 100 Mark. Das andere Geld hatte er innerhalb von drei Tagen verjubelt.

Glauchau. Am Dienstag abend in der 6. Stunde kam ein armer Reisender in das hiesige Diakonatsgebäude, um zu betteln. Als er die Treppe zum 1. Stockwerk emporstieg, stürzte er rücklings ab und blieb in der Hausflur regungslos liegen. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod des Bedauernswerten feststellen, der infolge Herzschlags eingetreten war.

Reichenbach i. B. Die Stadt ernannte den aus seinem Amte scheidenden Branddirektor Hermann Paul zum Ehren-Branddirektor und überreichte ihm ein Etui mit 1000 Mark. Paul feierte am Tage seines Austritts das 25jährige Jubiläum als Branddirektor; insgesamt gehörte er der Wehr 37 Jahre an. Die Feuerwehrmänner ehrten ihn durch Ueberschickung wertvoller Geschenke.

Schneeberg. Das hiesige Rathaus wird gegenwärtig einem gründlichen Umbau unterzogen. Aus diesem Anlaß beschäftigte der Rathausbauauschuß des Stadtverordnetenkollegiums die Rathäuser in Leipzig, Weiden und Chemnitz, um Vorklagen für die nach einem einheitlichen Stil zu treffenden Einrichtungen, besonders auch für die Gastzimmer in den Rathausstellertalitäten, zu erhalten.

Blauen i. B. Der Stadtrat hat den vom sozialdemokratischen Verein gestellten Antrag auf Abhaltung der Stadtverordnetenwahlen an einem Sonntag und ebenso die Verlängerung der Wahlzeit um eine Stunde einstimmig abgelehnt.

Blauen i. B. „Um die Erdachse zu sehen“, wanderten zwei etwa 12 Jahre alte Schulknaben von hier nach Pausa, das, wie Lanna und andere Orte der Umgebung, scherzweise der „Mittelpunkt der Welt“ genannt wird. Einer der beiden Jungen hatte gehört, daß die Turner beim letzten Turnfest in Pausa im Rathaus die — Erdachse gedöh hätten. Um ihren Wissensdurst zu stillen, benutzten die beiden Knaben einen der letzten Ferientage zu einem Abstecher nach dem Nachbarorte. In Pausa angekommen, begaben sich die Burschen ins Rathaus und baten, man möge ihnen die Erdachse zeigen. Sie bestanden darauf, das Wert näher zu besichtigen. Um sie